

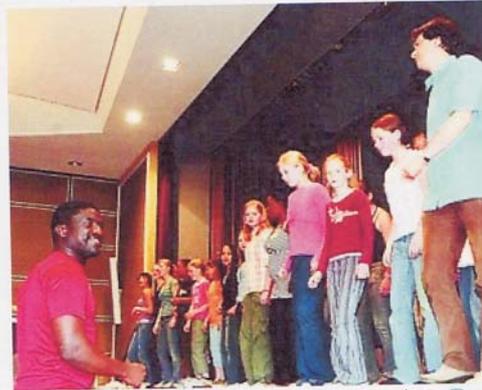
Afrikas Lieder aus Schülermund

SCHULE Sänger aus Namibia im Musik-Workshop mit Westersteder Gymnasiasten

Westerstede - Zuvor hatten Gäste und Gastgeber einen offenen Meinungsaustausch. Dabei spielte deutsch-namibische Geschichte eine große Rolle

Von Horst Suermann

Diskussionen über die deutsche Kolonialzeit in Namibia, Fragen zum Alltag in afrikanischen Townships und afrikanische Klänge in der Aula des Gymnasiums Westerstede – die „Europaschule“ greift über den Kontinent hinaus. Anlass dazu war der Besuch von zehn farbigen Sängern und Sängerinnen der Gruppe „Bridge Walkers“ („Brücken Geher“), die zurzeit in Deutschland weilen und einen Vormittag lang im Gymnasium zu Gast waren.



„Bridge Walkers“-Mitglied Allen Shekupe gab für einen Vormittag im Westersteder Gymnasium den Ton an. Mit Schülern und Lehrern übte er namibische Lieder ein.

BILD:SUERMANN

Das Gymnasium nutzte zunächst die Chance auf authentische Informationen über Afrika und rief Oberstufen-Schüler zu einem – von Schülerseite mit vielen Fragen gut vorbereiteten – Informationsaustausch mit den Gästen zusammen, bei der der Völkermord an den Hereros während der deutschen Kolonialzeit naturgemäß breiten Raum einnahm. „Wir hegen keinen Groll gegen Deutschland“, berichtete Allen Shekupe (32), „möchten aber, dass die junge Generation weiß, was damals geschah, und dass sie sich damit auseinandersetzt“.

Genau so wichtig aber war beiden Seiten, in die Zukunft zu blicken und Kenntnisse über die ganz alltäglichen Probleme, die Perspektiven und natürlich die Musik im jeweils anderen Land zu gewinnen. „Denn Musik“, so Shekupe, „ist Ausdruck der Persönlichkeit und schlägt Brücken zwischen Nationen und Kulturen.“

Diese Brücke betraten die Westersteder Gymnasiasten aus Ober- und Unterstufe um Musiklehrer Dr. Jan Henning Müller in einem „Musik-Workshop“ mit Engagement und Begeisterung. In Afrika ist Musik ein elementarer Bestandteil des Lebens – für fast zwei Stunden schien es so, als gelte das auch für gymnasiales Leben in Westerstede.

So waren am Ende beide Seiten zufrieden. „Ein interessanter Vormittag mit einem sehr offenen und auf die Zukunft gerichteten Meinungsaustausch“, meinten übereinstimmend Allen Shekupe und Ex-Schülerin Birgit Oelbermann (22), die für diesen Vormittag in „ihre“ Schule zurückgekehrt war.